



# CHORIZONTE

mit Mädchenchor und Uli Beckerhoff  
Schumann - Martinů - Holst - Pärt - Kodály

24. Januar 2010 – 11:30 Uhr  
Staatsoper Hannover

Mädchenchor Hannover  
Uli Beckerhoff, Ania Vegry, Mareike Morr,  
Nicholas Rimmer, Albrecht Pöhl, Helian Quartett  
Leitung: Gudrun Schröfel

mädchen**chor**  
hannover



Hauptsponsor



Projektförderer



Region Hannover

Institutionelle Förderung



Freundeskreis des **mädchenchor**  
hannover



Der Mädchenchor Hannover  
ist Mitglied im



## CHORIZONTE

mit Mädchenchor und Uli Beckerhoff  
Schumann - Martinů - Holst - Pärt - Kodály

### Mädchenchor Hannover

Uli Beckerhoff, Trompete  
Ania Vegry, Sopran  
Mareike Morr, Mezzosopran  
Albrecht Pöhl, Bariton  
Nicholas Rimmer, Klavier

Mitglieder des Helian Quartetts:  
Thomas Huppertz, Violine I  
Viola Mönkemeyer, Violine II  
Peter Meier, Viola

Jonathan Seers, Arrangements  
Milos Zilic, Choreographie

Mädchenchor Hannover  
Konzertchor Leitung: Gudrun Schröfel  
Nachwuchschor Leitung: Georg Schönwälder  
Vorklasse Leitung: Swantje Bein  
Vokale Grundstufe Leitung: Gabriele Schönwälder

Gesamtleitung: Gudrun Schröfel

mädchen**chor**  
hannover







## Chorizonte

### Mädchenchor Hannover

#### Chor- und Singschule mit Education Programm

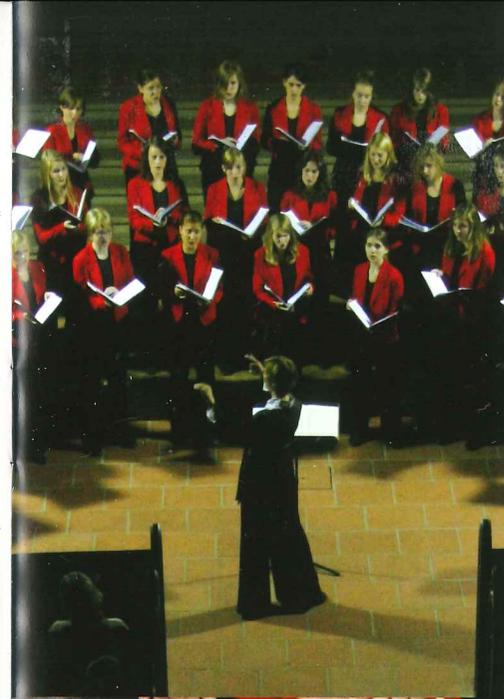
Der Mädchenchor Hannover fühlt sich einer Basisarbeit auf hohem Niveau verpflichtet. Nur wenn diese funktioniert, kann es auch Spitzenleistungen geben. Die Struktur der Chor- und Singschule Mädchenchor Hannover ist ein idealer Ort zur Vermittlung musikalischer und sozialer Kompetenz: neben künstlerischer Interpretationsfähigkeit werden Kreativität, Disziplin, Konzentrationsvermögen, Toleranz, Solidarität, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kontinuität gefördert.

Das Education Programm bietet eine altersgerechte musikalische und stimmliche Ausbildung in vier Stufen: Vokale Grundstufe (7 Jährige), Vorklasse (8 –9 Jährige), Nachwuchschor (10 – 11 Jährige), Konzertchor (ab 11 Jahren). Um Kindern Musik nahezubringen und sie für Konzertbesuche zu interessieren, bringt heute jedes Chormitglied aus der Chor- und Singschule des Mädchenchor Hannover eine(n) nicht musikausübende(n) Schulfreund(in) mit. Im Neujahrskonzert präsentieren sich traditionell alle Stufen des Education Programms. Die Vokale Grundstufe, die Vorklasse und der Nachwuchschor singen u.a. gemeinsam Tom Sheltons Vertonung des Gedichtes „The Bee“ der amerikanischen Dichterin Emily Dickinson sowie ein kanadisches Volkslied, das die Schönheit der dortigen Landschaft preist.

In diesem Jahr zeigt der Mädchenchor einmal mehr wie weit sein (C)Horizont ist. Die stilistische Bandbreite des Programms reicht vom klavierbegleiteten Chorlied der Romantik, über eine choreographierte Kantate des 20. Jahrhunderts mit Rezitation bis hin zum bewegten Schlagermedley zum Thema „Nacht“. Als musikalischer Moderator spinnt Uli Beckerhoff, feinsinniger Jazztrompeter, einen roten Faden aus jazzigen Improvisationen zwischen den Programmteilen.

**Gustav Holst** vertonte Hymnen der altindischen „**Rigveda**“, die gut 1000 Jahre vor Christus entstanden und 500 Jahre nach Christus aufgeschrieben wurden. Holsts Beschäftigung mit den ältesten religiösen Texten der Welt war sowohl linguistisch motiviert – er lernte Sanskrit – als auch religiös-metaphysisch, auf der Suche nach dem Sinn der Welt setzte er sich intensiv mit dem Hinduismus auseinander. Er übersetzte die indischen Offenbarungsschriften selbst ins Englische und vertonte sie in vier Abteilungen für verschiedene Besetzungen. Die Hymnen des heutigen Programms gehören in die dritte Gruppe, für die Holst einen Frauenchor mit Harfen- oder Klavierbegleitung wählte. Die Hymnen sprechen zumeist gleichzeitig einen hinduistischen Gott und das ihm zugehörige Element oder seine Schutzbefohlenen an. So wird in der „Hymn to the waters“ die Gottheit Indra mit Klängen angerufen, die lautmalerisch mit Indras Element Wasser spielen. Da perlen die Wassertropfen in Harfe bzw. Klavier, plätschert ein kleiner Bach in den Pianopassagen und rauschen Wasserfälle oder die Wellen des Ozeans im Vollklang des Chores. Vom Wasser und seinen vielfältigen Erscheinungsformen und Klängen werden Blick und Ohr in der „Hymn to Vena“ auf die Sonne gelenkt. Ihr Aufgang aus den Nebeln symbolisiert allmorgendlich die Geburt der Gottheit Vena. Die Hymne beginnt in leisem unbegleitetem Unisono des Chores, das das diffuse Licht der Morgendämmerung hörbar macht. Erst mit dem Wort „sunlight“ fächert sich der Chor in verschiedene Stimmen auf und erstrahlt in vollen Harmonien. Dieser Wechsel von „dämmrigem“ Unisono und glänzender Vielstimmigkeit gliedert und strukturiert das Stück bis sich der Chor zum krönenden Abschluss auch stimmlich in die entferntesten Regionen („farthest region“) aufmacht.

Nach den Ausschnitten aus der neuen CD „Geliebte Seele“ des Mädchenchores, die ganz im Sinne der Romantik auch volkstümliche Themen aufgreifen, folgt das musikalische Bild eines tschechischen Volksbrauches. **Bohuslav Martinůs** „**Maifest der Brunnlein**“ erzählt von der Reinigung der Brunnen und Quellen in jedem Frühjahr. Miroslav Bureš beschreibt in seinem Text sehr detailfreudig wie ein Mädchen als „Königin“ gefolgt von den Kindern des



Dorfes zu den Brunnen und Quellen zieht, um diese vom Schlamm des Winters zu befreien, damit sie wieder frisch und rein werden wie die Kinder. Anschließend gießt die „Königin“ von dem frischen Quellwasser in alle Himmelsrichtungen, um dem Land neues Leben zu spenden und den Winter endgültig zu vertreiben. Direkte Anklänge an Volksmusik finden sich hauptsächlich in den Instrumentalstimmen, die u.a. zum Reigen der Kinder aufspielen. Die Chorstimmen sind anfangs ohne Taktstriche notiert und ersetzen damit eine womöglich starre Metrik durch einen freien, nur an der Textbetonung orientierten Fluss. Den Abschluss der Kantate bildet das Solo des Baritons, der aus der Rückschau eines „Wanderers im Herbstmond“ auf das heitere Frühlingsfest blickt und von Sehnsucht und Heimweh überwältigt wird: sehr eindrücklich von Martinů vor allem in dem innigen Duett von Solobariton und Bratsche vertont.

Katharina Talkner

**Gustav Holst: Choral Hymns from the Rigveda**

**Hymn to the Waters**

Flowing from the firmament forth to the ocean, healing all in earth and air, never halting. Indra, Lord of Heav'n formed their courses, Indra's mighty laws can never be broken. Cleansing waters flow ye on, hasten and help us. Lo, in the waters, dwelleth One, Knower of all on earth and sea, whose dread command no man may shun, Varuna, sovran Lord is He. Onward ye waters onward hie. Dance in the bright beams of the sun. Obey the ruler of the sky who dug the path for you to run. Flowing from the firmament forth to the ocean, healing all in earth and air, never halting. Indra, Lord of Heav'n formed their courses, Indra's mighty laws can never be broken. Cleansing waters flow ye on, hasten and help us.

**Hymn to Vena**

(The Sun rising through the mist) Vena comes born of light, he drives the many colour'd clouds onward. Here, where the sunlight and the waters mingle our songs

float up and caress the newborn infant. Vena comes. The child of cloud and mist appeareth on the ridge of the sky, he shines on the summit of creation. The hosts proclaim the glory of our common Father. Vena comes. He hath come to the bosom of his beloved. Smiling on him. She beareth him to highest heav'n. With yearning heart on thee we gaze, o goldwing'd messenger of mighty Gods. Wise men see him in their libations as the sacrifice mounts to the eternal heights, mingling with our solemn chant. He stands erect in highest heav'n. Clad in noble raiment, arm'd with shining weapons, hurling light to the farthest region, rejoicing in his radiant splendour.

**Bohuslav Martinů: Das Maifest der Brunnlein**

**Chor**

Rein wollen sein in der Flur die Brunnlein, rein wir ihr, lieben Kindlein, auch Ihnen war schon nach dem Maien bang. Brunnlein klein, tief im Schatten-grund, helle Angst er schon austund,

schon das Brunnlein bald im Schlick versank, im Schlamm ertrank, hart Gestein plagt, anders nicht als ein Herz, wenn Leid nagt, ist er mit seinem Singen bald wohl schon am End. Wo da ein Brunnlein der Wald hegt, auf dem Quell es Himmelsblau trägt, hält empor's Firmament, all Blau stürzte sonst zur Erd! So tut das Brunnlein, war's auch so gering, dass es im Flügel bärge Vöglein Fink, auch wenn das Brunnlein Laub und Schlamm bedecken. Überall gibt's eine Wallfahrt, doch bei uns, dort in meiner Heimat Kinder unsren Brunnlein heilsam beistehn.

Wenn der Mai Lebewohl sagt, allen Brunnlein dann ihr Heil tagt. Regengüsse hausten im Gelände, ihr Brunnlein, von dem Schwall getrübt, bis zum Herzgrund eures Quells betrübt, helfen können euch nun noch Kinderhände.

**Rezitation**

So ist's bei uns in den Bergen Sitte;

das herztrautste Mägdlein kommt geschritten und kränzt den Krug mit heilkräftigen Blüten. Und der Königin im Zuge folgen Mägdlein, die das Ehrengeliebt besorgen. Hinterdrein die Buben, die heut vielbemühten. Handbewehrt sie Haken, Hauen tragen, Schaufeln, Krucken aus dem Zuge ragen, Mädchen mit 'ner Bundlast Blumen in den Armen. Aufgeschmückt in ihrer Mitten, Band und Blum im Haar kommt die Königin, ist noch nicht vierzehn Jahr, aus dem Wald läuft der Wind, sie zu umarmen.

Will mit ihnen einen Reigen drehn... Wind, jetzt nicht, zum Brunnlein wir nun gehn, auf die Flur zum hochbetäubten Bronnen. Führt sie durch's Gras hin der linde Wind. Lechzt auch schon hin, wo reinliches Rinnsal rinnt – ihnen zur Seite wird er ganz beklommen.

### Chor

Führt sie durchs Gras hin der linde Wind.

Lechzt auch schon hin, wo reinliches Rinnsal rinnt.

Gehn feierlich, wie wenn das Auge ein Meer sollt' schauen, und doch birgt auf der Aue dort nur ein Haselstrauch alles.

### Rezitation

Im Halbkreis halten sie nun an der Quelle.

Kaum atmet sie, Schlamm würgt ihr Kehl und Schwelle – in's Gras sie legten Schaufeln, Schüsseln, Hauen.

Weg den Stein sie wälzten; froh schnurrt das Kätzchen Quelle.

Da ließen sie die Königin dort an der Stelle

und sie breitete das weiße Tüchlein aus im Grase.

Dann faßten Hand und Hand sich in der Reihe,

alle stellten sich im Kreis auf um die zweie

und aus den Kindermündern stieg die Weise:

### Chor

Königinne Liebchen, Quell du im Felsstübchen,

weh' bist so nachtgetrückt, weh'

bist so leid-betrückt,

winterlange warst du bange,



warst ganz alleine, Seelchen meine.

Königinne, Liebchen, Quell du im Felsstübchen, sollst nun nimmer weinen.

### Das Brunnlein antwortet (die Worte spricht die Königin) (Sopransolo):

Im Hain ich Kind kein Beistand find',

dem Rieseln mein Schlamm macht nun Pein,

viel böse Zaubermacht hat gebannt in den Schlund trüber Nacht.

Könnt ich doch sein hell und reine schäumen,

ohn' Schlamm und Schlick und Gesteine,

labend wieder Durst verscheuchen,

allem Volk neue Kraft, Labsal tauklar reichen.

Dir mailich zu frommen sind wir hergekommen;

lösen von Nacht und Pein machen Dich blank und rein,

flößen Arznei dir ein.

Kommen mit Haken, Krucken her, frei sei von der Herzbeschwer,

die Hexenmacht soll nun weichen. Sollst nun wieder Labung reichen. Hilf den Menschen Durst vertreiben, scheuche Krankheit, Schmerz und Leiden.

### Rezitation

Wo zuhöchst der Schlamm war angehäuft, grub die Haue und die Kucke teuft.

Wieviel kummervolle Trübnis dort am Grunde!

Auch die Rinne mit den Dotterblumen, den Hagapfelstämmen

strömt nun, kaum zu hemmen, kaum zu dämmen,

da den Schlamm sie nun von ihr genommen,

da die Haue hallend hat bis an den Fels gefunden.

Den Schlick und Schlamm, von dem der Quell befreit,

tragen sie gen Osten wohl drei Schritte weit.

Schleudern dort ihn von den Hauen, wo die Sonn' ist heiß

erglommen.

Wärme treibt das Trübe aus, lässt wieder rein ihn werden.



Wird das Trübe nun zu reiner Erden, die dem Baum und aufkeimenden Samen ist willkommen.

### Chor

Als die Klare nicht mehr war schlammumfangen, hell aus den Tiefen lang gehehlte Kräfte sprangen, schwoll der Quell hoch, sprang in Erdkrumen den Blumen um den Hals.

Sank dann der Schwall, sanfter ward die Flut,

jedes Antlitz nun als im Spiegel ruht,

Der Hang mit Birken neigt sein Angesicht zum Blinkstrahl dicht.

Wohl aus dem Wald Windröschen eilends kam,

Bruder Wind das Blümlein an der Hand nahm.

Dort am Quell nun das Buschwindröschen stund.

Sprach für die Blumen sein Blütenmund:

### Mädchen mit einer Buschwindrose in der Hand (Altsolo):

Brunnlein hell, Felsenquell, wo warst Du so lange?

Hat auch mich der Frost geplagt, bin nun da,

's tut mich sehr herzu verlangen, sollst mir die Würzelein benetzen,

will nun Aug und Sinn wieder letzen.



**Die Königin spricht für das Brunnlein (Sopransolo):**

Sei begrüßt, Röselein dort am  
Rand,  
kommst durch den Schnee tapfer  
her gerannt.  
Hin ist die Leidenszeit, neue Men-  
schen seh' ich und neue Labe  
geb' ich  
Bin schon rein, hell und lauter, sil-  
berfein,  
aller Erd wieder wert wie der  
Mond dem Himmel.

**Rezitation**

Nieder auf ihr Tüchlein kniet die  
Königinne,  
ließ den Silberschaum ins Krüg-  
lein rinnen,  
goß das Wasser aus nach Ost und  
West und Süd und Nord.  
Auf dass Gesundheit allen sei ge-  
geben,  
nahm sie 'ne Handvoll Laub, das  
welk lag ohn' Leben,  
warf es hinter sich fort,  
sprach zu den Wolken das Wort:

**Chor**

Böse Macht treib ich fort, all Ge-  
brest fort vom Ort,  
Wind es nun entführe, mit Nacht-  
gewölk sich's verliere.  
Hold sei uns und dem Getier, hold  
auch den Fluren,  
hold dem Berg und hold dem Tal,  
Vögeln sei hold zumal,

allen Guten mach es leicht, deren  
Herz die Schuld bereut, tilg die  
Schuld in Hulden.

Hellklare, treu Wahre, Hellklare,  
uns wahre dein reinlich Wesen,  
mach von Leid genesen,  
lass jedes Heilkraut stark im Saft  
stehn,  
tu die Krume nähren, hilf im Feld  
den Ähren, tu den Fluren bei-  
stehn.  
Hellklare, Treuwahre, Hellklare,  
Herzwahre,  
Hellklare, Hellklare, Herzkclare,  
Herzkclare.

**Rezitation**

Als hätten sie den Quell gefaßt  
bei der Hand,  
kamen sie mit ihm ins Dorf ge-  
rannt.  
Aus vollem Krüge kosten ließen  
sie dort Schaf und Ziege  
von dem Maiwasser kalt,  
aus dem Waldquell wallt  
bei uns im Geheg unserer Höhen-  
züge.  
So geht es zu bei uns jahraus  
jahrein im Maien,  
Kinder unsern Brunnlein ihre  
Quellen  
als wie der Erd ihr Herz aufschlie-  
ßend befreien,  
dass auch unser Bergland trage  
reiche Frucht;

dass der Quell belebe Bach und  
Flüsse,  
aus den Tiefen hole Sand, samt-  
weich den Füßen,  
ihn dem Wildbach geb' als Furt  
und Bank und Bucht.  
Rein wollen sein in der Flur die  
Brunnlein,  
rein wie ihr, liebe Kindlein,  
auch ihnen war schon nach dem  
Maien bang.  
Brunnlein klein, tief im Schatten-  
grund,  
helle Angst er schon ausstund,  
schon das Brunnlein bald im  
Schlick versank,  
im Schlamm ertrank, hart Gestein  
plagt,  
anders nicht als ein Herz, wenn  
Leid nagt,  
ist mit seinem Singen bald wohl  
schon am End.  
Wo da ein Brunnlein der Wald  
hegt,  
auf dem Quell es Himmelsblau  
trägt,  
hält empor's Firmament,  
all Blau stürzte sonst zur Erd!

**Baritonsolo**

Wandrer im Herbstmond...  
Wie oft schon sah ich Schnee und  
Mai!  
Flammendes Fruchtwerk der  
Bergeschen himmelwärts loht  
und flurhin atmet allerletzter  
Heumahd.



Dies Blau und der rein und lautre  
Bergwind bin ich selbst  
und seid ihr alle, auch dort das  
krumme Birkengestämm.  
Heim komm ich, nach Hause, heim  
die alte Straße,  
hauchend folgt mir längstver-  
gang'ner Frühling und wieder  
ganz wie einst im Mai  
tollt vor mir weghin Jungvolk,  
lacht und jubelt.  
Ich schau mit den jungen Augen  
Au und Anger,  
acht' wenig, dass Schnee und  
Pfüthen alles decken,  
dass auch im Rock noch Fröste  
stecken, so wie einstmals mit  
ihnen geh ich,  
die Kindheit ist schon lang vorbei,

auch meine reine Quelle hat oft  
Schlamm bedeckt und herbstver-  
welktes Laub,  
such nun und find sie, klär' die  
Quelle, ob auch die Kehle nicht  
mehr hallt und schallt,  
bin alle die Ahnen landhin, die zu  
Hilf den Brunnen strebten,  
singend, teufend neubelebten,  
handfest Leinen webten,  
mein Art und Zelt und Ziel nun  
wieder,  
sei auch schon vorbei ihr Tag im  
langverschollnen Mai,  
's geht von Hand zu Hand der  
Schlüssel zu urew'gem Sein, Sein  
der Heimat mein.  
Hellklare, Herzwahre!

## Ein CHORHAUS für den Mädchenchor Hannover

Seit Jahren bemüht sich der Mädchenchor um die Verbesserung seiner Probenbedingungen. Dankenswerter Weise dürfen die Mädchen im Kaiser-Wilhelm- und Rats-Gymnasium proben, in der Aula und in ganz normalen Klassenräumen, die vom Chor angemietet wurden. Glücklicherweise gibt es gerade in diesen Monaten einen großen Freundes-, Förderer- und Stifterkreis, der sich in ganz außergewöhnlichem Maße dafür engagiert, dass die Probenraumbedingungen für unseren singenden Nachwuchs dauerhaft verbessert werden.

Die Stadt Hannover ist bereit, dem Mädchenchor am KWRG ein Grundstück zur Errichtung eines Chorhauses zu überlassen, in welchem Vokale Grundstufe, Vorklasse und Nachwuchschor proben können. Der geplante Anbau lässt auch Erweiterungsmöglichkeiten für ein Chorzentrum zu, das für die Stadt Hannover ein interessantes Zukunftsmodell sein könnte. Mit den vorweihnachtlichen „Benefizkonzerten“ eröffnete der Mädchenchor eine Reihe von Konzerten, die einen erheblichen Eigenbeitrag zusammen bringen sollen. Die Eigenbeteiligung am neuen Chorhaus soll sich letztendlich auf etwa 100.000 € belaufen. Je früher wir das Geld zusammen bekommen, desto eher erfolgt der erste Spatenstich!

Ein CHORHAUS für den MÄDCHENCHOR HANNOVER ist keine Illusion mehr, die Planungen sind bereits recht konkret. Sie alle können zu einer realistischen Umsetzung beitragen. Für Ihre bisherige Hilfe und Unterstützung danken wir Ihnen sehr herzlich! Wir wären darüber hinaus sehr glücklich, wenn Sie uns auch bei den nächsten Schritten unseres Bauvorhabens wohlwollend begleiteten!

**Uli Beckerhoff**

Seit 30 Jahren gehört Uli Beckerhoff zu den namhaftesten Trompetern in Europa. Als Trompeter und Komponist ist er auf mehr als 40 LPs und CDs vertreten, viele davon unter eigenem Namen. Er spielte auf nahezu allen großen Festivals in Europa und gastierte für das Goethe-Institut in elf afrikanischen Staaten und ganz Europa. Er arbeitet u.a. mit Albert Mangeldorf, Charlie Mariano, John Scofield, Norma Winstone, John Taylor, Maria Joao, Adam Nussbaum, Marilyn Mazur, Arild Anderson, Anders Jormin, John Abercrombie, Dave Liebman und Mike Gibbs zusammen. Er komponiert Film-, Theater- und Hörspielmusiken für diverse Ensembles, Big Bands und Sinfonieorchester.

Er arbeitete mit namhaften Regisseuren wie Werner Schroeter, Hans Kresnik und Rudolf Thome zusammen.

Beckerhoff ist Professor für Jazztrompete an der renommierten Folkwang-Hochschule in Essen und Dozent bei nationalen und internationalen Jazzworkshops. Er war künstlerischer Berater bei der Kulturhauptstadt Europas Weimar 1999 und ist „artistic director“ von JAZZAHEAD, dem großen internationalen Festival und Forum für Jazz in Bremen.



**Ania Vegry**

Die in London geborene Ania Vegry stammt aus einer in Deutschland lebenden Musikerfamilie. Bereits in jungen Jahren bekam sie von ihren Eltern sowohl Geigen- als auch Klavierunterricht erteilt. Ihren ersten Gesangsunterricht erhielt sie im international renommierten Mädchenchor Hannover bei Gudrun Schröfel. Seit 2002 studiert sie an der Hochschule für Musik und Theater Hannover in der Klasse von Christiane Iven.

Gleichzeitig besucht sie die Liedklassen von Philip Schulze und Justus Zeyen. Seit 2007 wird sie zudem von Charlotte Lehmann betreut.



Im Jahr 2005 wurde Ania Vegry Siegerin des Paula-Salomon-Lindbergh-Wettbewerbs. 2007 war sie Finalistin und Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs. Für ihre herausragenden Leistungen wurde sie zudem mit dem ZONTA-Musikpreis 2007 ausgezeichnet. 2008 erhielt sie beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin (Kategorie A) den zweiten Preis sowie den Preis des Deutschen Bühnenvereins für den besten Vortrag einer zeitgenössischen Komposition.

Ania Vegry gibt regelmäßig Liederabende und tritt als Solistin mit namhaften Orchestern und Ensembles auf wie z.B. dem SWR Sinfonieorchester, der NDR-Radiophilharmonie, den Stockholm Chamber Brass, dem Amadeus Chamber Orchestra und Musica Alta Ripa. Für deutsche Rundfunkanstalten hat sie wiederholt Liederzyklen und Opernarien aufgenommen. Ihr weit gefächertes Repertoire umfasst Werke von Monteverdi und Bach über Puccini und Debussy bis hin zu Nono und Reimann.

Seit September 2007 gehört Ania Vegry als jüngstes Mitglied zum Ensemble der Staatsoper Hannover. In der Spielzeit 2009/10 ist sie dort u.a. in den Rollen der Frasquita (Bizet/Carmen), Susanna (Mozart/Le Nozze di Figaro), Gilda (Verdi/Rigoletto) und Ilia (Mozart/Idomeneo) zu erleben.

Ania Vegry ist Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes, des Yehudi Menuhin Live Music Now-Programms und des Richard-Wagner-Verbandes.

#### **Mareike Morr**

Mareike Morr wurde in Rotenburg/Fulda geboren und studierte zunächst Klavier bei Karl-Heinz Kämmerling an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, ehe sie ihr Gesangsstudium bei Carol Richardson-Smith und später bei Christiane Iven aufnahm. Zur Zeit arbeitet sie mit Charlotte Lehmann zusammen. Ihr Studium schloss sie 2007 mit drei Diplomen ab: Operngesang, Gesangs- und Klavierlehrerin. Für ihr hervorragendes Operngesangsdiplom erhielt sie den SOPHIA-Preis.

Als Solistin im Bereich Lied und Oratorium trat sie bei verschiedenen Festivals auf u.a. „Movimentos“, „schubertia-

de.de“, „AlpenKlassik“ und „Semanas musicales“ in Chile. 2006/07 und 2009 machte sie Rundfunkaufnahmen mit Liedern von György Ligeti, Aribert Reimann und Wolfgang Rihm. Sie nahm an zahlreichen Meisterkursen teil u.a. bei Judith Beckmann, Rudolf Piernay, Aribert Reimann, Norman Shetler, Kurt Widmer und bei der Internationalen Bachakademie in Stuttgart. Mareike Morr war Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und des Richard-Wagner-Verbandes. Seit 2006 ist sie Stipendiatin der Yehudi-Menuhin-Stiftung „Live Music Now“.

Seit der Spielzeit 2008/09 gehört sie zum festen Ensemble der Staatsoper Hannover und übernahm u.a. die Partien der Mercédès in „Carmen“, Galatea in der Ballhofproduktion „Aci, Galatea e Polifemo“ und Tisbe in „La Cenerentola“. In der laufenden Spielzeit folgen Partien wie Cherubino in „Le nozze di Figaro“, Floßhilde in „Das Rheingold“, Hänsel in „Hänsel und Gretel“ u.a.

#### **Albrecht Pöhl**

Albrecht Pöhl studierte von 1987 bis 1995 an der Hochschule für Musik und Theater Hannover zunächst in der Opernklasse und später in der Solistenklasse von Prof. Carl-Heinz Müller und vervollständigte seine Studien bei Wolfgang A. Palm. Zahlreiche solistische Konzertverpflichtungen, Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produktionen in den Bereichen Lied, Oper und Oratorium führten Albrecht Pöhl neben Engagements in Deutschland u.a. nach Japan, Tunesien, Prag und Wien. Ferner konzertierte er bei den Göttinger Händel-Festspielen, mit Reinhard Göbel bei den Telemann-Festspielen Magdeburg 2002, beim Braunschwei-

ger Kammermusik-Podium und ebenfalls 2002 unter Thomas Hengelbrock im Festspielhaus Baden-Baden. Verschiedene Gastverträge führten Albrecht Pöhl an die Opernhäuser Braunschweig, Bielefeld, Potsdam, Saarbrücken, Essen, die Bayerische Staatsoper München, zu den Festwochen Herrenhausen, den Wernigeröder Sommerfestspielen und an die Staatsoper Hannover. Hier war er von 1997 bis 2001 als festes Ensemblemitglied engagiert. Seit mehreren Jahren ist er Stimmbildner an der Domsingschule Braunschweig und betreut



in dieser Funktion auch den Landesjugendchor Niedersachsen. Darüber hinaus ist er seit 2005 als Lehrbeauftragter für das Fach Gesang an der Hochschule für Musik Würzburg tätig. In der Spielzeit 2009/10 ist er an der Staatsoper Hannover als Dancaïro in „Carmen“ und Regin in „Sigurd, der Drachentöter“ zu sehen.

### **Nicholas Rimmer**

Nicholas Rimmer erhielt seine musikalische Ausbildung in Manchester, Cambridge und Hannover. Er wurde mit dem Donald Wort Prize for Performance der Universität von Cambridge (2003) ausgezeichnet und erhielt den 1. Preis beim Birmingham Accompanist of the Year Award (2005) sowie den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs (2006). Seine Arbeit mit dem Choir of Clare College,

Cambridge ist zudem durch eine Einspielung des Requiems von John Rutter bei Naxos dokumentiert.

Nicholas Rimmer konzertierte mit Orchestern wie der Manchester Camerata, Cambridge University Chamber Orchestra (unter der Leitung von James MacMillan) und Aurora Orchestra. In den letzten Jahren hat sich insbesondere eine rege und erfolgreiche Konzerttätigkeit in ganz Deutschland mit dem Bratschisten Nils Mönkemeyer entwickelt, die durch CD-Erscheinungen bei Genuin (2008) und bei Sony (2009) dokumentiert ist.

Als Kammermusiker konzertiert Nicholas Rimmer regelmäßig mit seinem 2005 gegründeten Leibniz Klaviertrio, sowie mit Veronika Eberle und Serge Zimmermann (Violine), in der Saison 2008/09 oft in der unkonventionellen Triobesetzung mit Johannes Fischer (Schlagzeug) und Frederic Belli (Posaune). 2009 spielte er in diesen Besetzungen u.a. bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Kultursommer Nordhessen, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, in der Laiszhalle Hamburg, der Tonhalle Zürich und in Italien und Spanien. Zahlreiche Rundfunkmitschnitte (SWR, BR, hr, Deutschlandradio, NDR) begleiten seine Konzerttätigkeit. Beim diesjährigen ARD-Musikwettbewerb war er offizieller Begleiter bei den Gesangswertungen.

### **Helian Quartett**

Jutta Rübenacker – heute: Thomas Huppertz, Violine  
Viola Mönkemeyer, Violine  
Peter Meier, Viola  
(Carsten Jaspert, Violoncello)

Das Helian Quartett wurde 2005 von Mitgliedern der NDR Radiophilharmonie, des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover und der Hochschule für Musik und Theater Hannover gegründet. Namengebend ist eine Gestalt aus dem lyrischen Werk Georg Trakls. Das Gedicht mit dem Titel „Helian“ nennt Trakl „das teuerste und schmerzlichste, was ich je geschrieben“.

Jutta Rübenacker ist Professorin für Violine an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover, Peter Meier ist Solobratschist des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover und Viola Mönkemeyer sowie Carsten Jaspert sind Mitglieder der NDR Radiophilharmonie.

### **Der Mädchenchor Hannover**

Der 1952 von seinem langjährigen Leiter Ludwig Rutt gegründete Mädchenchor Hannover ist einer der namhaftesten Jugendchöre Deutschlands. Er hat sich aufgrund zahlreicher Preise bei Wettbewerben (Deutscher Chorwettbewerb, Arezzo, Varna, BBC-London, Tolosa, Marktoberdorf, Brahms-Wettbewerb Hamburg, „Let the peoples sing“ etc.) einen ausgezeichneten internationalen Ruf erworben.

Konzertauftritte führen den Mädchenchor durch ganz Europa, Südamerika, in die USA, nach Kanada und Israel. 2008 gastierte der Chor in China mit Konzerten in Peking, Makau, Hong Kong und Guanzhou. 2009 führte die Tournee nach Polen und für die kommenden Jahre 2010 und 2011 sind Estland und Japan geplant.

Unter seiner Leiterin Prof. Gudrun Schröfel wurde der Mädchenchor 2003 beim Internationalen Kammerchorwettbewerb sowie 2005 beim Internationalen Wettbewerb der Rundfunkanstalten „Let the peoples sing“ 2. Preisträger und gewann 2006 zum dritten Mal den Deutschen Chorwettbewerb. In der Chor- und Singschule des Mädchenchores Hannover sorgen qualifizier-



te, leistungsorientierte und pädagogisch erfahrene Fachkräfte für eine kontinuierliche Schulung des Chores sowie auch der einzelnen Singstimmen. So sind seit vielen Jahren Mädchen als „Knabenterzette“ in Mozarts Zauberflöte an der Staatsoper erfolgreich. Etliche haben in den letzten Jahren am Regional-, Landes- und Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen, viele sind Preisträgerinnen geworden. Nicht selten ist die Ausbildung in diesem Klangkörper die beste Starthilfe für ein erfolgreiches Gesangstudium, und einige ehemalige Mitglieder des Chores sind heute etablierte Sängerinnen an deutschen Opernhäusern.

Der Mädchenchor Hannover führt die für gleiche Stimmen vorhandene Literatur aller Epochen auf, legt den Schwerpunkt aber auf die Erarbeitung zeitgenössischer Chorwerke. Durch zahlreiche Auftragskompositionen und mehr als 40 Uraufführungen namhafter Komponisten wie Hosokawa, Killmayer, Trojahn, Pärt, Koerppen u.a. hat der Mädchenchor Hannover maßgeblich zur Erweiterung des Repertoires für Jugend- und Frauenchöre beigetragen.

#### **Vokale Grundstufe**

Die erste Phase der Chor- und Singschule Mädchenchor Hannover bildet eine Vokale Grundstufe für Mädchen im Alter von sechs bis acht Jahren. Der in der Regel einjährige Kurs wird mit einer relativ kleinen Gruppe durchgeführt, die nicht mehr als 15 Mädchen umfassen soll. Unterrichtszeit (eine Stunde pro Woche) und Unterrichtsinhalte basieren auf einer didaktischen Konzeption, die sich am musikalischen Erleben und Verhalten von Kindern dieses Alters orientiert. Dementsprechend steht der spielerische Umgang mit der Stimme, mit Stimmklang, Atmung und Haltung im Vordergrund. Einfache Kanons, Volks- und Spiellieder bilden das musikalische Repertoire, das noch nicht im Sinne einer Aufführung erarbeitet, sondern durch Bewegung und Körpersprache unmittelbar erlebt und umgesetzt wird. In gleicher Weise wird Hörerziehung im rhythmischen und melodischen Bereich spielerisch integriert, wobei der bewusste und gezielte Umgang mit Tönen durch die Solmisation, die Tondarstellung anhand von gesungenen Silben und Handzeichen, vorbereitet wird.

**Gabriele Schönwälder** erhielt ihre erste gesangliche Ausbildung im Mädchenchor Hannover. Sie studierte Schulmusik und Elementare Musikpädagogik und arbeitet heute an der Musikschule der Stadt Hannover. Die Vokale Grundstufe leitet sie seit ihrer Einrichtung im Jahre 1987.

#### **Vorklasse**

Mädchen zwischen 8 und 9 Jahren, die Mitglied im Mädchenchor werden wollen und die Aufnahmeprüfung bestanden haben, selbstverständlich auch solche, die die Vokale Grundstufe durchlaufen haben, werden in die Vorklasse aufgenommen. Diese zweite Stufe der Chorschule besteht in der Regel aus 30 Mädchen, die wöchentlich zweimal insgesamt dreieinhalb Stunden Unterricht bekommen. Chorische Stimmbildung für die gesamte Gruppe vermittelt Grundtechniken des Singens; einfache zwei- und dreistimmige Liedsätze und Kanons sollen an die spätere Chorarbeit heranführen. Daneben wird in kleineren Gruppen Hörerziehung und elementare Musiklehre angeboten. Sicherheit im Erkennen und Singen von Intervallen, Kontrolle der Intonation sowie das Bewusstsein für einfache rhythmische Strukturen als Grundlagen des Vom-Blatt-Singens sind hierbei die vorrangigen Ziele.

**Swantje Bein** studierte Elementare Musikpädagogik sowie Musikerziehung im Fach Klavier und arbeitet heute an der Musikschule der Stadt Hannover. Sie singt in unterschiedlichen Vokalensembles und erteilt auch Stimmbildungsunterricht. Seit 1995 leitet sie die Vorklasse des Mädchenchors Hannover.

#### **Der Nachwuchschor**

Im Nachwuchschor singen rund 60 Mädchen im Alter zwischen 9 und 12 Jahren bevor sie Mitglieder des Konzertchores werden. Unter der langjährigen Leitung von Georg Schönwälder hat sich der Nachwuchschor zu einem leistungsstarken Kinderchor entwickelt, der auch zur Mitwirkung bei größeren Werken herangezogen wird. (Carl Orffs Carmina Burana, Johann Sebastian Bachs Matthäuspassion, Benjamin Britten's War Requiem, Gustav Mahlers 8. Sinfonie).

Neben der regelmäßigen Mitwirkung in Konzerten des Mädchenchors bestreitet der Nachwuchschor auch eigene Auftritte in Gottesdiensten, in Seniorenheimen, bei Kinderchortreffen u.a.

**Georg Schönwälder** arbeitet an der Chor- und Singschule neben seiner Haupttätigkeit als Musiklehrer eines hannoverschen Gymnasiums. Die Leitung des Nachwuchschores liegt seit der Einrichtung dieser Chorstufe vor gut 25 Jahren in seinen Händen.

#### **Gudrun Schröfel**

Nach ihrem Musikstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover ergänzte Gudrun Schröfel ihre Studien bei Eric Ericson (Dirigieren) und bei Arleen Auger (Gesang). Von 1975-85 leitete sie Chor und Orchester an einem Musikgymnasium. 1986 erhielt sie einen Ruf als Professorin für Musikerziehung, zunächst an die Folkwang Hochschule in Essen. 1989 wechselte sie in gleicher Position an die Hochschule für Musik und Theater Hannover, wo sie zur Zeit das Amt der Vizepräsidentin bekleidet.



Gudrun Schröfel leitet den durch zahlreiche nationale und internationale Preise ausgezeichneten Mädchenchor Hannover und den Johannes-Brahms-Chor Hannover, Preisträger in der Kategorie der semiprofessionellen Chöre beim Deutschen Chorwettbewerb.

Als Expertin in der Verbindung von Stimmbildung und Chorleitung wird sie regelmäßig in die USA, nach Israel und Japan eingeladen. Sie arbeitete zusammen mit Frieder Bernius beim Europäischen Jugendchor und ist gefragt als Jurorin bei Chorwettbewerben. 2007 und 2009 leitete sie die Jury beim Internationalen Kammerchorwettbewerb in Marktoberdorf.

Etliche ihrer Schülerinnen und Schüler wurden Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, viele bereitete sie auf ein Gesangstudium vor.

Gudrun Schröfel ist Mitglied im Beirat Chor des Deutschen Musikrats.

1998 erhielt sie den Niedersächsischen Musikpreis. 2004 wurde sie mit dem Verdienstkreuz Erster Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens ausgezeichnet.

## Ausblick

#### **Benefizkonzert**

Fr. 12. März 2010

20 Uhr

mit Knabenchor Hannover  
und NDR Radiophilharmonie  
Hannover unter der Leitung  
von Eivind Gullberg Jensen  
Marktkirche Hannover  
Kartenvorverkauf beim NDR

#### **Aufnahmeprüfung**

So. 14. März 2010

10-12 und 15-16 Uhr

Kaiser-Wilhelm- und Rats-  
gymnasium, Seelhorststr. 52

#### **Eröffnungskonzert des Deutschen Chorwettbewerbs**

Mi. 12. Mai 2010

20 Uhr

Konzerthaus Dortmund



## Geliebte Seele

Romantische Lieder und Duette von Schumann und Mendelssohn Bartholdy

Die Romantik wird nicht selten als Epoche des Schönen gehandelt. Lieder über die Sehnsucht nach der Natur, der Jugend und der Liebe, aber auch die Sehnsucht nach dem Tod bilden die Schwerpunkte in der Musik der Zeit. Robert Schumann (1810–1856) und Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) prägen die Gattung des Klavierliedes maßgeblich, man denke nur an Schumanns Liederkreis. Auf der neuen CD-Einspielung von Rondeau Production erklingen von beiden Komponisten sowohl Duette für zwei Frauenstimmen mit Klavierbegleitung, als auch Werke für Frauenchor. Dabei wird besonders die Vielschichtigkeit der Ausdrucksmöglichkeiten von Empfindungen deutlich.

Die Kompositionen auf dieser CD erzählen von der Liebe, dem Leben und dem Tod, von der „Ersten Begegnung“, wie es in Schumanns gleichnamigem Lied heißt, und vom Abschied etwa in Mendelssohns „Wasserfahrt“. Nicholas Rimmer begleitet die Sängerinnen Ania Vegry (Sopran) und Mareike Morr (Alt) am Klavier. Ania Vegry bekam ihre ausgezeichnete gesangliche Ausbildung neben ihrer Mitgliedschaft im Mädchenchor schon frühzeitig von Gudrun Schröfel.

Auch die sinnfälligen Interpretationen des Mädchenchores werden von Nicholas Rimmer sehr sensibel und feinsinnig differenziert begleitet.

Die herausragende Qualität des Mädchenchores zeigt sich in dieser Aufnahme. Die Jugendlichkeit und Frische sprüht förmlich aus den Stücken. Jede Emotion, ob Glück oder Trauer, Schmerz oder Freude lebt in den Stimmen der Sängerinnen auf und wird für den Hörer zu einem wahrhaft berührenden Erlebnis.

Die CD ist ab dem Sommer 2010 im bundesweiten Fachhandel sowie unter [www.rondeau.de](http://www.rondeau.de) erhältlich.

Theres Feiertag

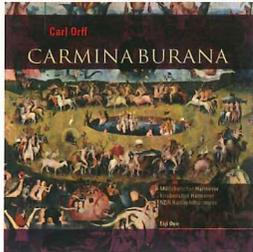


Concordia Versicherungen  
Wir komponieren Ihre  
Sicherheit und Vorsorge –  
abgestimmt auf Ihren  
ganz persönlichen Bedarf.

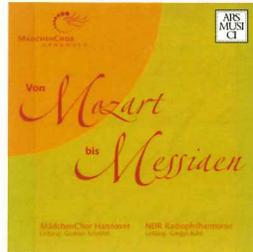
Wir wünschen ein genussvolles Konzerterlebnis mit dem Mädchenchor Hannover.  
Karl-Wiechert-Allee 55 | 30625 Hannover | Telefon 0511/5701-0 | [www.concordia.de](http://www.concordia.de)

CONCORDIA. EIN GUTER GRUND.

 **CONCORDIA**  
Versicherungen



2008  
**Carmina Burana**  
Carl Orff  
mit Knabenchor  
Hannover und NDR  
Radiophilharmonie  
Eiji Oue  
18,95 Euro



2006  
**Von Mozart bis  
Messiaen**  
mit NDR Radiophil-  
harmonie  
Gregor Brühl,  
Gudrun Schröfel  
15,95 Euro



2003  
**Brahms**  
Gesänge für Frauen-  
chor, Hörner und  
Harfe  
mit NDR Radiophil-  
harmonie  
15,95 Euro



2001  
**Concert for a new  
Millennium**  
12,50 Euro



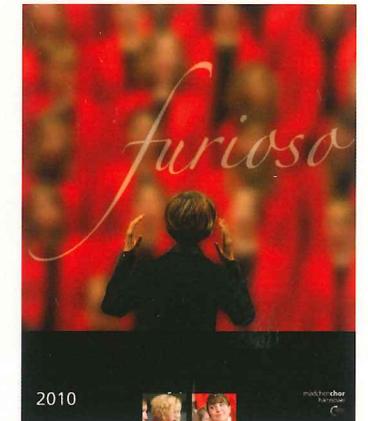
1999  
**Kaleidoskop 2**  
Holst u.a.  
10,00 Euro



1996  
**Folksongs of the  
Four Seasons**  
10,00 Euro



2002  
**Buch: „Die Stimme der Mädchen“**  
10,00 Euro



2010  
**Jahreskalender: „furioso“**  
9,95 Euro

Unsere CDs, unseren Kalender sowie das Buch „Die Stimmen der Mädchen“ können Sie anschließend im Foyer oder in der Buchhandlung an der Marktkirche erwerben.

**Impressum**

Herausgeber: mädchenchorhannover  
Seelhorststraße 49 /52 (KWRG),  
30175 Hannover  
Tel.: + 49 (0) 511 1611471,  
Fax: + 49 (0) 511 1695930  
E-Mail: info@maedchenchor-hannover.de  
Internet: www.maedchenchor-hannover.de

Layout: Loeper & Wulf KonzeptDesign,  
Hannover  
Bildnachweis: Sigrun Bilges, Udo Möbus,  
Martin Schlüter, Wolfgang Schweden

mädchen**chor**  
hannover



Seelhorststraße 49 /52 (KWRG) • 30175 Hannover  
Tel.: + 49 (0) 511 1611471 • Fax: + 49 (0) 511 1695930  
E-Mail: [info@maedchenchor-hannover.de](mailto:info@maedchenchor-hannover.de)  
Internet: [www.maedchenchor-hannover.de](http://www.maedchenchor-hannover.de)

Ev. Kreditgenossenschaft eG  
BLZ 520 604 10 • Konto 66 00 832